

Die so wertvollen Tafeln ...



Susanne Blöchinger, Leiterin der Chiemseer Tafel und Mitarbeiter Uwe Merklein am Tag der Lebensmittel-Anlieferung: Seit 15 Jahren gibt es in Prien und Bad Endorf die Chiemseer Tafel. Das Jubiläum wäre ein passender Anlass gewesen, noch mehr auf diese wichtige und immer wichtiger werdende Einrichtung im Gebäude der Alten Post in Prien und unter dem Dach des Caritas-Zentrums in Prien im Rahmen einer Feier aufmerksam zu machen. Doch Corona ließ und lässt keine Feier zu – im Gegenteil ...

... in Corona-Zeiten steigt einerseits die Anzahl der Personen, die auf Lebensmittelhilfe angewiesen sind und andererseits fallen immer wieder Personen wegen Corona in den Verteiler- und Ausgabestellen aus. Dringend gesucht werden derzeit besonders Bürger, die sich als Ausfahrer ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Wie Soziologin Susanne Blöchingler als Leiterin der Chiemseer Tafel informiert, werden derzeit von den Ausgabestellen in Bad Endorf und Prien etwa 300 Personen regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt, die Haushalte befinden sich auch in den Nachbarorten wie Bernau und Aschau i. Chiemgau.

Blöchingler: „Hierfür haben wir 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die donnerstags die eingehenden Lebensmittelspenden von rund 30 Läden und Wirten überprüfen und sortieren. Freitags sind dann der Ausgabetag sowie die Ausfahrt an Leute, die nicht selbst kommen können oder Niemanden haben, der für sie abholt“.

Wegen Corona haben sich auch hier einige Änderungen ergeben – dazu gehören: Anstelle der Bedienung im Tafelladen werden die – von freiwilligen Helferinnen vorab befüllten – Taschen und Tüten über die Fenster des Tafelraums ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt für die Kunden je nach Anfangsbuchstaben freitags ab 9 Uhr.

„Vor dem Hintergrund, dass unsere Kunden auf die Tafelware angewiesen sind, wollen wir bis auf Weiteres offenhalten, allerdings unter geänderten Bedingungen und unter korrekter Einhaltung der Corona-Vorschriften“, so Uwe Merklein, engagierter Mitarbeiter der Tafel in Prien, der momentan noch mehr als bisher leisten muss, da einige Mithelfer ausgefallen sind. „Solange es geht, wollen wir aktiv bleiben und helfen, denn die Zahl der Leute, von deren Rente nach Abzug der Mietkosten kaum noch was übrigbleibt, steigt immer mehr“.

In der Weihnachtszeit war die Spendenbereitschaft von Leuten, Firmen, Geschäften und Wirten besonders groß, aber auch sonst im Jahreslauf wird die Chiemseer Tafel materiell, ideell und finanziell vielfach gestützt.

Bis zu drei Tonnen Lebensmittel in einem Monat – so Tafel-Leiterin Susanne Blöchingler – kommen zusammen und werden nach gründlicher Prüfung weitergegeben.

Vorfreude herrscht nicht nur bei den Kunden, die freitags ihr Lebensmittelpaket erhalten, sondern auch bei der Tafel in Prien, weil durch den Caritas-Neubau in der Beilhackstraße in absehbarer Zukunft eine neue Bleibe entstehen wird.

„Vorfreude haben wir auch, weil wir grundsätzlich zuversichtlich sind und weil wir daran glauben, dass sich für unsere Donnerstags- und Freitags-Einsätze weitere Helferinnen und Helfer und vor allem Fahrerinnen und Fahrer bei uns melden werden“, so Susanne Leitner.

hö

Foto: Hötzelsperger

Die Chiemseer Tafel ist einmal pro Woche geöffnet, in Prien im Caritas-Zentrum in Prien im Alten Postamt am Bahnhof freitags von 9 bis 11 Uhr sowie in Bad Endorf im Katholischen Pfarrheim am Kirchplatz ebenfalls freitags von 10 bis 11 Uhr.

Ansprechpartner für Interessierte, die bei der Verteilung oder bei der Ausfahrt mithelfen wollen, können sich an Susanne Blöchingen wenden –

per email über cb-prien@caritasmuenchen.de oder telefonisch unter 08051-1323.